

**Münzjuden unter Ferdinand II. nach den Akten des
Hofkammerarchivs in Wien**

Peter Trawnicek

Solivagus-Verlag
Kiel 2010



SOLIVAGUS
Verlag

Vorbemerkung

Kaiser Ferdinand II. gilt als ein den Juden trotz seines radikalen Katholizismus relativ wohlgesonnener Habsburger. Als Beleg dafür wird das Privileg für die Gründung der Wiener Judenstadt im Unteren Werd aus dem Jahre 1624 angeführt. Den eigentlichen Grund für die Haltung des Kaisers will man aber auch in seiner Abhängigkeit von jüdischem Geld sehen, die prekäre Lage seiner Herrschaft nach dem Abfall der böhmischen Stände lässt das durchaus einleuchtend scheinen. Bei den Vorarbeiten zu dieser Dissertation stand deshalb die Suche nach von Juden gewährten Krediten im Vordergrund; dabei ergab sich bald, dass die Akten der Hofkammer als der für Finanzfragen zuständigen Zentralbehörde des Habsburgerreiches Juden weit überwiegend im Zusammenhang mit dem Münzwesen erwähnen, so dass eine Konzentration auf die „Münzjuden“ sinnvoll schien, zumal diese in der Literatur zwar allenthalben erwähnt werden und vielfach als Sündenböcke für die Nöte der „Kipper- und Wipperzeit“ herhalten müssen, eine Monographie über ihre Tätigkeit aber fehlt.

Aus heutiger Sicht bedeutet Währungspolitik die Wahrnehmung einer Grundfunktion zur Herstellung der für das Wirtschaftsleben unentbehrlichen Rahmenbedingungen, sie ist Institutionen anvertraut, die nicht unmittelbar Fiskalinteressen wahrzunehmen haben. Nicht so um 17. Jahrhundert: die Hofkammer war, um es plakativ zu sagen, Finanzministerium und Nationalbank in einem, und das Fiskalinteresse überwog alle anderen mit dem Geldwesen verknüpften Gesichtspunkte bei weitem. Wenn es nun Juden – ob einzelnen oder einer Gruppe wird zu untersuchen sein – gelingt, sich als Partner einer solchen Behörde zu etablieren, ist die Frage nach ihrer Leistung zu stellen, nach dem Vorteil, den sie dem Fiskus bringen konnten, ebenso aber nach dem Vorteil, den sie selbst aus ihrer Tätigkeit ziehen konnten. Die Erfüllung wirtschaftlicher Funktionen geht in gesellschaftlichen Strukturen vor sich und ist an Voraussetzungen gebunden, die es idealer Weise sowohl für die Seite der (christlichen) Behörden wie für die der Münzjuden zu erhellen gilt. Die vorliegende Arbeit will also sowohl einen Beitrag zur Finanzgeschichte wie zur Geschichte der Juden liefern und eine Aussage über das christlich-jüdische Zusammenleben machen – dies ohne die räumlichen, zeitlichen und sachlichen Begrenzungen des bearbeiteten Materials zu übersehen.

Vor der Darstellung der Tätigkeit einzelner Münzjuden bzw. ihrer Konsortien an bestimmten Münzstätten soll ein allgemeiner Teil in die Grundfragen des Geldwesens, in die Münzpolitik und das Finanzwesen des Kaisers und die Stellung der Juden in der Edelmetallverarbeitung kurz einführen; auch die von der heutigen durchaus abweichende Grenzziehung zwischen erlaubtem und unerlaubtem Zusatznutzen, den ein Amtsträger aus seiner Position ziehen kann, ist kurz zu zeigen, um ein besseres Verständnis der Vorgänge des frühen 17. Jahrhunderts zu gewinnen.

Ist der Historiker frei, den Gegenstand seiner Neugier zu wählen, so begrenzen die Quellen seine Erkenntnismöglichkeiten, bestimmen das Maß und die Art der zu leistenden Detailarbeit, und sie färben letzten Endes auch das erzielte Ergebnis.

Als Zentralbehörde eines aus einer ganzen Anzahl Länder zusammengesetzten Herrschaftskomplexes hatte die Hofkammer einerseits umfassende Aufgaben, andererseits nur beschränkte Durchgriffsmöglichkeiten, da sie zu konkretem Handeln stets auf die Mitwirkung anderer Behörden und Obrigkeiten eigenen Rechts angewiesen war; Kompetenzen waren nicht exakt abgegrenzt und wurden in der Praxis hinsichtlich der einzelnen Länder sehr unterschiedlich gehandhabt. Deshalb zeigen die Akten einer solchen Zentralbehörde ein Nebeneinander von Regieren und Verwalten (und auch der Rechtspflege – Montesquieu war noch nicht geboren!), und einzelne Bagatellangelegenheiten werden sogar dem Kaiser selbst vorgetragen. Nun sind es gerade die Einzelfälle, in denen die Lebenswirklichkeit durchscheint, und eine Arbeit, der es weniger um große Entwicklungslinien als um die plastische Durchzeichnung eines bisher eher großflächig bekannten Bildes geht, wird sie mit Vorliebe auswerten. Doch sind diese Einzelfälle auch für die vielen anderen, die auf unteren Ebenen abgehandelt wurden, repräsentativ? Und geht nicht der größte Teil des Lebens vor sich – ob gesetzeskonform oder nicht – ohne dass eine Behörde damit befasst wäre? Wenn Einzelfälle die höchste Instanz erreichen, müssten sie wohl Ausnahmeharakter haben, sie müssen wichtig oder schwierig sein oder von einflussreichen Leuten dorthin gebracht werden. Nun ist der Münzjude auf jeden Fall in der frühneuzeitlichen Welt eine Ausnahmserscheinung: er kann an einem Reservatrecht des Landesfürsten teilhaben, er genießt Vertrauen und wird zugleich mit dem größten Misstrauen, ja Argwohn betrachtet; er ist Vertragspartner der Münzmeister oder der Hofkammer selbst, als befreiter

Hofjude nur der Jurisdiktion des Obersthofmarschalls unterstellt – es sind von vornherein die höchsten Instanzen, die sich mit ihm befassen. Doch auch für ihn gibt es das Alltagsgeschäft, das kein Akt aufzeichnet, und nur die Störungen, Änderungen und Neuanfänge des laufenden Geschäftes lassen unsere Quellen entstehen, wir müssen sie mit einem Interessensschwerpunkt lesen, der nicht derjenige ihrer Verfasser ist: wir wollen eben das erfahren, was diese stillschweigend voraussetzten. Nun liegt der Informationswert einer Quelle nicht nur darin, was sie aussagt, sondern auch darin, wie sie es tut; wenn in der vorliegenden Arbeit oft die Quellen selbst in Zitaten zu Worte kommen, so nicht nur um der Authentizität und des Zeitkolorits willen, sondern auch um die emotionalen oder wertenden Untertöne nicht verloren gehen zu lassen.

Die vorliegende Arbeit stützt sich für die geschäftliche Tätigkeit der Münzjuden größtenteils auf nicht ediertes Archivmaterial, während sie sich für ihre sonstigen Lebensumstände, ihre familiäre und soziale Einbindung in die jüdische Gesellschaft auf Quelleneditionen und Sekundärliteratur stützt, und selbstverständlich ist der Verfasser allen, die das Feld vor ihm bereitet haben, zu Dank verpflichtet. In ganz besonderem Maße aber schuldet er dem Institut für Geschichte der Juden in Österreich (St. Pölten) Dank, dessen Mitarbeiterinnen in mühsamer Arbeit umfangreiche Abschriften einschlägiger Archivalien angefertigt haben, und dessen Direktor, Univ. Doz. Dr. Klaus Lohrmann, ihre Benützung gestattet hat. Ohne diese hätte die Arbeit nie mit dem Anspruch vorgelegt werden können, auf annähernd vollständiger Auswertung der angesprochenen Quellen zu beruhen.

I Allgemeiner Teil

I.1 GELD ALS ORGANISATIONSMITTEL

· 13 ·

Zu den Veränderungen, die im Abendland den Übergang von der Spätantike zum Frühmittelalter markieren, gehört – insbesondere für die Gebiete des Weströmischen Reiches – der Rückfall aus einem voll entwickelten Geldwesen in eine weitgehend naturalwirtschaftliche Organisation. Die Tatsache der Münzprägung durch Merowinger und Karolinger steht dem nicht entgegen, da deren Münzen nur in verhältnismäßig geringem Maße im Umlauf waren. Erst im Hochmittelalter, insbesondere durch die Entwicklung der Städte, tritt eine Remonetarisierung des Lebens ein, freilich ohne dass der Theorie des Geldes besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden wäre. Zu den ersten allgemeinen Feststellungen zum Geldwesen gehört die von Sir Thomas Gresham (ca. 1519–1579) gemachte Beobachtung, dass bei einer Doppelwährung das schlechte Geld das gute aus dem Umlauf vertreibt.¹ Erst das 19. Jahrhundert hat das ein „Gesetz“, nämlich das Greshamsche, genannt. Tatsächlich tritt dieses Phänomen nicht nur bei Doppelwährungen im eigentlichen Sinn, also dem Nebeneinander von Gold- und Silbermünzen, auf, sondern immer auch dann, wenn das Verhältnis zwischen dem Nominalwert und dem inneren Wert gleichzeitig umlaufender Münzsorten unterschiedlich ist, es also „besseres“ und „schlechteres“ Geld gibt. Genau das war eine der Schwierigkeiten der Hofkammer zu der Zeit, für die in dieser Arbeit die Rolle der Juden im Geldwesen untersucht werden soll.

Selbstredend war das Hauptproblem, die Mittel zur Kriegführung aufzubringen, die aus den laufenden Einnahmen, dem Camerale und dem Contributionale, das seinen Ausnahmeharakter längst verloren hatte, nicht gedeckt werden konnten. Daneben gab es ein geldpolitisches Problem: Der Landesherr

¹ Als Beispiel der Unmöglichkeit, die Relation zwischen Silber und Gold per Anordnung auf Dauer festzuhalten, kann aus einem Bericht des Münzmeisters Matthias Fellner vom 6. Mai 1627 zitiert werden: *“Nyn ist zwar in den von 19. 9ber. 623 jahr bublicierten münz generallien den reichs ducaten nuer p. 2 fl. 20 kr. ... in allen handlen und zallungen bey hoher leibs und guets straff zu geben und zu nemben gebodten und aber unangesehen dises alles gleich woll so gar öffentlichen bey allen khauff, undt handels leuten gleich christen, und Juden der ducaden, ohne alle scheuch von 2 fl. 40 kr. ja gar umb 2 fl. 45 kr. angeneumben wirdt ...”* (HKA-nö. Münz- und Bergwesen, rote Nr. 18, fol. 56r–57v).

besaß zwar das Münzregal, doch konnte er seine Monopolstellung nicht uneingeschränkt durchsetzen, die Grenzen waren allzu durchlässig, und die Länder der Habsburgermonarchie waren kein einheitlicher Währungsraum. Schließlich wird sich auch zeigen, dass es bei Hof am Verständnis für die Zwänge der Ökonomie fehlte: man glaubte, Märkten befehlen zu können. Deshalb sei an den Anfang eine grundsätzliche Überlegung über die Natur des Geldes gestellt.

Geld ist das Organisationsmittel der arbeitsteiligen Wirtschaft. Es ermöglicht den Austausch von Waren und Dienstleistungen, ohne dass jedes einzelne Angebot seine komplementäre Nachfrage suchen müsste. Geld ist zweifellos aus der Verwendung von Gütern als Tauschmittel entstanden, ein Vorgang, den nicht nur die Etymologie von Wörtern wie pecunia (aus pecus, Vieh), sondern auch die Archäologie und die Ethnographie belegen. Deshalb beginnt die Lehre vom Geld mit dem Tauschverkehr.

Der Tauschhandel ist nicht bloß eines von vielen Phänomenen des menschlichen Zusammenlebens, er ist vielmehr eine wesentliche Voraussetzung der Entwicklung der materiellen Kultur des Menschen überhaupt. Denn diese erfordert die Nutzung von Materialien, die nicht an jedem Ort menschlicher Siedlung zur Verfügung stehen, und die Anwendung von Arbeitstechniken, die nur durch Spezialisierung entwickelt und beherrscht werden können. Das Ausmaß der Arbeitsteiligkeit des Wirtschaftens kann geradezu als Gradmesser des Entwicklungsstandes einer Zivilisation betrachtet werden: Weiträumige Handelsbeziehungen und ein weit aufgefächertes Spektrum verschiedener Berufe charakterisieren die Hochkulturen. Wo es Spezialisierung gibt, muss es Austausch geben. Eine solche ökonomisch-funktionale Betrachtung des Handels und im weiteren der Geldwirtschaft sieht an den tatsächlichen historischen Abläufen vorbei. Denn am Anfang steht nicht ein Einzelner, der auf einem Markt Abnehmer für seinen Überfluss und Lieferanten für die Güter sucht, an denen es ihm mangelt. Am Anfang steht eine soziale Gruppe, es sei Familie, Klan, Stamm, Horde oder Dorfgemeinschaft, die mit einer anderen in Beziehung tritt, in magisch-zeremonieller Weise aus den Fremden Teilhaber an der eigenen Friedensgemeinschaft macht und mit dem Austausch von Geschenken nicht primär ökonomische Gesichtspunkte verbindet.²

² Vgl. Marcel Mauss, *Soziologie und Anthropologie* (2. Aufl., Frankfurt/Main 1999) insbesondere Band 2, *Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften*, S. 9 ff.

Auch die ältesten Geldformen verdanken ihr Entstehen nicht der Rationalität des Kaufmannes, sondern entstammen der sakralen Sphäre, sie ersetzen wahrscheinlich ein Opfertier in der Tempelwirtschaft des Altertums. Es ist nun nicht Aufgabe der vorliegenden Arbeit, einen Abriss der Geschichte des Tauschhandels und der Geldwirtschaft in ihrem tatsächlichen, durchaus nicht immer geradlinigen Verlauf vorzulegen. Es soll vielmehr einleitend eine logische Stufenfolge dargestellt werden, die es ermöglicht, die Auseinandersetzungen um das Münzwesen der Frühen Neuzeit auch geldtheoretisch zu verorten.

Zu den unentbehrlichen einleitenden Feststellungen gehört auch der Hinweis, dass jede Art von Austausch eine gewisse Rechtsgemeinschaft der Partner voraussetzt. Das gilt für die Trennung von Funktionen innerhalb kleiner Gemeinschaften genauso wie für den Fernhandel, bei dem es offensichtlich ist, dass er des Schutzes der Mächtigen bedarf, wenn er nicht selbst von den Mächtigen betrieben wird. Goethe lässt Mephisto sagen: *“Ich müßte keine Schifffahrt kennen! Krieg, Handel und Piraterie! dreieinig sind sie, nicht zu trennen.”*³ Die jeweilige Form von Staatlichkeit und die Beziehungen einzelner Machtgebiete zueinander stellen daher stets Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren dar, die sich auf jeden Austausch auswirken, und von denen nur auf einer hohen Abstraktionsstufe der Betrachtung abgesehen werden kann. Marktmechanismen wirken aus sich heraus und in jedem Markt, entstehen kann ein Markt aber nur, wo eine Rechtsordnung – von wem auch immer gesetzt – dem Teilnehmer eine gewisse Sicherheit und zugleich einen gewissen Entscheidungsspielraum gewährt.

Gedanklich am Anfang steht der direkte Tausch von Überzähligem gegen Fehlendes. Es liegt auf der Hand, dass diese Tauschform nur in sehr begrenztem Maße erfolgreich sein kann; die Wahrscheinlichkeit, dass einander Partner finden, bei denen Angebot und Nachfrage genau zusammenpassen, ist gering, besonders wenn wir an den begrenzten räumlichen Aktionsradius von Menschen in dieser Wirtschaftsform denken.

Die Situation ändert sich radikal, sobald sich Leute finden, die im Tausch auch Waren einhandeln, die sie gar nicht brauchen, von denen sie aber wissen, dass sie bei einem Dritten dafür das erhalten können, was ihnen selbst fehlt; oder als Spekulanten bloß vermuten, dass es anderswo vorteilhaft eingetauscht werden könnte. Das ist die Geburtsstunde des Kaufmanns: er tauscht nicht

³ GOETHE, Faust, II. Teil, 5. Akt.

PERSONENVERZEICHNIS

Die zahlreichen in den Akten vorkommenden und bei wörtlichen Zitaten übernommenen Schreibvarianten werden nur insoweit separat angeführt, als ihre Zuordnung Schwierigkeiten bereiten könnte. Die Schreibweise der Vornamen wurde vereinheitlicht. *Auf die Aufnahme Ferdinands II. – auch in der Bezeichnung „Kaiser“ – in das Personenregister wurde der Häufigkeit des Vorkommens wegen verzichtet.* Nicht aufgenommen wurden auch die Autoren und Herausgeber der im Literaturverzeichnis und im Verzeichnis gedruckter Quellen angeführten Werke, soweit sie nur in den Fußnoten zitiert sind. Bei den nur mit einem Vornamen und der Bezeichnung „Jud“ („Jüdin“) in den Quellen erwähnten Personen wurde „Jud“ („Jüdin“) wie ein Zuname behandelt. Ehefrauen jüdischer Männer wurden dem Zunamen des Ehemannes zugeordnet, auch wenn eine derartige Namensführung den Quellen nicht zu entnehmen ist.

A

| | |
|----------------------------------|--------------------------|
| Abisso Stefano | <i>Siehe Avis Stefan</i> |
| Abt Jonas | 268; 311 |
| Albrecht Erzherzog | 50 |
| Aldobrandini Pietro | 27 |
| Aldringen Johann v. | 131 |
| Alexander VII Papst | 29; 62 |
| Allenshaimber Sigmund | 78 |
| Altheim Michael Adolf Graf | 57 |
| Anbacher Kaspar | 334 |
| Apt Jonas | <i>Siehe Abt Jonas</i> |
| Aron ben Meschulam Teomim | 341 |
| Ascherl Salomon | 130 |
| Auerbach Auberl | 195 |
| Auerbach (?) Bone (Bune) | 196 |
| Auerbach Gutrud | <i>Siehe Wolf Gutrud</i> |
| Auerbach (?) Hirschel | 198 |
| Auerbach Israel | <i>Siehe Wolf Israel</i> |
| Auerbach Kela | 195 |

| | |
|---------------------------------|---------------------------|
| Auerbach Lipman | 195 |
| Auerbach Meschulam Salman | 192 |
| Auerbach Salomon | <i>Siehe Wolf Salomon</i> |
| Auerbach Schalom ben Uri | 191 |
| Avigdor Kara | 112 |
| Avis Stefan | 312; 315; 321 |

· 397 ·

B

| | |
|------------------------------|---|
| Barberini Francesco | 62 |
| Bassevi Abraham | 171 |
| Bassevi Anna/Channa | 162 |
| Bassevi Ascher | 171 |
| Bassevi Freidl | 171 |
| Bassevi Hindl | 162 |
| Bassevi Jakob | 25; 62; 97; 98; 156; 157; 158; 160; 161; 162; 163; 164; 165; 166; 167; 168; 169; 170; 171; 172; 178; 182; 183; 185; 186; 190; 199; 201; 202; 203; 204; 205; 206; 209; 218; 220; 221; 223; 360 |
| Bassevi Josef | 161 |
| Bassevi Judl | 171 |
| Bassevi Kaudl | 162 |
| Bassevi Nathan | 162; 171 |
| Bassevi Samuel | 160; 161 |
| Bassevi Schemaja | 171 |
| Bassevi Schmuel | 171 |
| Berchtold Jakob | 90; 240; 273; 299; 303; 304; 310; 311; 318; 321; 322 |
| Bérenger Jean | 227 |
| Berkha Graf | 239 |
| Beverelli Antonio | 154; 176; 186 |
| Blan Josef | <i>Siehe Plan Josef</i> |
| Blauenstein Matthias v. | <i>Siehe Bloenstein Matthias v.</i> |
| Bloenstein Matthias v. | 45; 46; 139; 140; 142; 143; 145; 149; 150; 152; 153 |

Anhang

| | |
|---------------------------|--|
| Bonacina Hieronymus | 90; 304; 322; 356; 357 |
| Bonazina Konstantin | 77; 78 |
| Breuer Mordechai | 193 |
| Brod Abraham | 256 |
| 398 · Brod Blümel | III |
| Brod Debora | 112 |
| Brod Leb | 17; III |
| Brod Rachl | 113 |
| Brod Regina | <i>Siehe Brod Rachl</i> |
| Brod Veit | 69; 70; 72; 73; 84; III; 112; 113; 114; 115; 116; 117; 118; 119; 122; 123; 124; 125; 126; 128; 136; 142; 150; 152; 210; 270; 274; 276; 281; 286; 291; 295; 297; 299; 306; 307; 308; 311; 317; 318; 322; 323; 324; 342; 343 |
| Brottin | <i>Siehe Brod Rachl</i> |

C

| | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Caracalla Antoninus Bassianus | 25 |
| Chanoch ben Isak | 198 |
| Chigi Fabio | 62 |
| Churlandt | <i>Siehe Curlandt</i> |
| Claudius Gothicus | 25 |
| Collalto Rombaldo Graf | 131; 269 |
| Constantius Vigil | 75; 76; 349; 355 |
| Curlandt | 98; 282 |

D

| | |
|---|--|
| Dietrichstein Karl v. | 51; 64; 90; 91; 92; 93; 164; 176; 183; 242; 244; 252; 260 |
| Dietrich v. Schließelegg David Johann | 344 |
| Dormveny Georg | 207 |
| Dornway | <i>Siehe Dormveny</i> |
| Duchoslav von Děvin Johann | 41 |

E

| | |
|-------------------------------|--|
| Ebenberger Hektor | 51 |
| Edelmayer Friedrich | 58 |
| Edlinger Johann Joachim | 109; 274; 294; 295; 297; 298; 299; 300; 301; 302; 303; 304; 305; 306; 307; 309; 310; 311; · 399· 312; 313; 314; 315; 316; 319; 321 |
| Eggenberg Hans Ulrich v. | 160; 166 |
| einäugeter Munk | <i>Siehe Munk einäugiger</i> |
| Ernstberger Anton | 158; 159; 166; 169; 175; 189; 206; 218; 223 |
| Ernst Hildegard | 208 |
| Etingen Abraham | <i>Siehe Ries Abraham</i> |
| Etlinger | <i>Siehe Edlinger Johann Joachim</i> |

F

| | |
|---------------------------------------|---|
| Fabricius v. Hohenfall | 238 |
| Fellner Augustin | 332 |
| Fellner Matthias | 13; 40; 70; 74; 75; 83; 102; 109; 116; 117; 119; 120; 128; 133; 134; 135; 136; 137; 153; 154; 155; 179; 182; 183; 184; 185; 211; 212; 213; 238; 239; 240; 253; 256; 259; 260; 262; 263; 264; 265; 266; 269; 273; 275; 276; 279; 280; 281; 286; 291; 292; 294; 295; 296; 297; 298; 299; 300; 301; 302; 303; 304; 305; 306; 307; 310; 311; 316; 318; 319; 321; 322; 323; 324; 325; 332; 340; 347; 348; 351; 352; 353; 354; 355; 357; 359 |
| Fenckh | 240; 311 |
| Ferdinand I. | 31; 32; 38; 43; 63; 64; 71; 89; 109; 120; 127 |
| Ferdinand III. | 218; 344 |
| Fischhof-Auerbach Mirjam | 192 |
| Fischhof-Auerbach Salman | 192 |
| Forno Alois | 259 |
| Fraißleben v. Buschhöfen Daniel | 218; 219; 221 |
| Fränklin Mair | 83; 192 |
| Franzose der | <i>Siehe Simon Bartholomäus</i> |

Anhang

| | |
|------------------------------|--------------------------|
| Friderich (Münzdiener) | 263 |
| Friedland Herzog v. | <i>Siehe Wallenstein</i> |
| Friedrich II. Kaiser | 66 |
| Friedrich v. d. Pfalz | 51; 52; 130; 336 |

·400·

G

| | |
|------------------------------|---------------------------------|
| Gabor Bethlen | 92 |
| Geizkofler Zacharias | 53 |
| Gerstl Michl | 194 |
| Gindely Anton | 227 |
| Glauchau. Matthias v. | 159 |
| Glückel von Hameln | 97; 339 |
| Goethe Johann Wolfgang | 15 |
| Goldschaidler Löb | 75; 76 |
| Gonzaga. Eleonore | 173 |
| Grabe v. Nehern | 168; 199 |
| Grabler Konstantin | <i>Siehe Grapler Konstantin</i> |
| Grapler Konstantin | 83; 265; 292; 293; 340 |
| Grätz Michael | 193 |
| Gregor v. Tour | 18 |
| Greissen v. | 135 |
| Gresham Thomas | 13 |
| Groß Salomon | 85 |
| Groyler Konstantin | 299 |
| Grüenwald Michael | 310; 324 |
| Gümpel Abraham | 96 |
| Gürlandt Nikolaus | 17 |

H

| | |
|--|--------------------------------|
| Hack (Jesuitenpater) | 93 |
| Haindl Andreas | 32; 72; 77; 114; 209; 211; 213 |
| Händl Andreas | <i>Siehe Haindl Andreas</i> |
| Harrach Karl v. | 17; 240 |
| Heizenberger | 135 |
| Helfferdt v. Khayserstain Tobias | 37; 59; 91 |

| | |
|---|--|
| Herberstorff Adam Frh. | 26; 48; 246 |
| Herz Naphtali ben Mordechai ha-Levi | <i>Siehe Naphtali Herz ben Mordechai ha-Levi</i> |
| Herz Sembl ben Mordechai ha-Levi | 333 |
| Hockhner Leopold | 57 |
| Hock Simon | 191; 335 |
| Hoffer (Obrist-Leutenant) | 193 |
| Hoffrichter Johann | 109 |
| Holbain Philipp | 51 |
| Horowitz Pinchas ha-Levi | 270 |
| Hoyos Frh. | 149; 164; 240 |
| Huebmer Matthias | 116; 136; 238; 243; 261; 264 |
| Huebmer v. Sonnleithen Benedikt | 163; 164 |

· 401 ·

I

| | |
|------------------------|--------------------------|
| Israel Saul | <i>Siehe Saul Israel</i> |
| Israel Zacharias | 112 |

J

| | |
|--|--|
| Jafe Josef Josl ben Aron | <i>Siehe Plan Josef</i> |
| Jakob Samuel | 31; 89 |
| Jessensky Esaias | 76; 82; 83; 117; 119; 120; 121; 123; 124; 126; 132; 184; 192; 211; 213; 340 |
| Jitzchak (Schwager der Chawa Slaves) | 196 |
| Jonas (ben) Moises | <i>Siehe Moises Jonas</i> |
| Jörger Christoph | 60; 328 |
| Jörger Karl | 51 |
| Jud Adam | 95 |
| Jud Adam Michael | 94 |
| Jud David | 86 |
| Jud Hiersch | 78 |
| Jüdin bucklige | 86 |
| Jüdin Ella | 333 |
| Jüdin Perl | 86 |
| Jüdin Rösl | 85; 86; 87 |
| Jüdin Schimbl | 86 |

Anhang

| | |
|-----------------------|--------|
| Jud Isak | 86 |
| Jud Israel | 85; 86 |
| Jud Joachim | 95 |
| Jud Khop | 111 |
| 402 · Jud Lazar | 39 |
| Jud Lew | 357 |
| Jud Lipman | 86; 87 |
| Judl Jud | 71 |
| Jud Michl | 86 |
| Jud Salomon | 89 |

K

| | |
|---|--|
| Kallstatt Lebl | 342 |
| Karl Erzherzog Bischof v. Breslau | 168; 199; 201; 202; 204; 206; 239; 247; 252; 256; 257; 294; 325; 326; 327; 328; 329; 330; 331; 332; 333; 341 |
| Khlausn Frau | 313 |
| Khüepach | 261 |
| Kolowrat Ulrich Franz Graf | 218; 221 |
| Kolowrat Wilhelm Heinrich v. | 96 |
| Krappler Konstantin | <i>Siehe Grapler Konstantin</i> |
| Kuefstein Hans Jakob Frh. | 245 |
| Kuefstein Hans Ludwig Frh. | 245 |
| Kurtz v. Senftenau Hans Jakob | 199 |

L

| | |
|---------------------------------|---------------------------|
| Lambert (Prokurator) | 114 |
| Landau Alfred | 130; 194; 195; 197; 339 |
| Lasl ben Pinchas ha-Levi, | 270 |
| Latherus Laslo | <i>Siehe Lazarus Lasl</i> |
| Law John | 24 |
| Lazarus David | 111; 270; 271 |
| Lazarus Frumet | 270 |

| | |
|--|--|
| Lazarus Lasl | III; 251; 252; 253; 254; 268; 270; 271; 274; 276; 279; 280; 281; 286; 291; 295; 297; 299; 306; 307; 308; 311; 317; 318; 321; 322; 323; 324 |
| Leiß (Hofbuchhalter) | 216 |
| Lemlin Salman | 81 |
| Leopold I Kaiser | 82; 217; 218; 221 |
| Leopold V Herzog | 65 |
| Leopold (Wilhelm) Erzherzog | 199 |
| Lepbrun Cornelius | 317 |
| Leuzendorfer Wolf | 268 |
| Lew Jud..... | <i>Siehe Goldschaidler Löb</i> |
| Lew Marx | 202; 252; 325; 327; 328; 329; 333 |
| Liechtenstein Gundakar v. | 27; 166 |
| Liechtenstein Karl Eusebius v. | 218; 222 |
| Liechtenstein Karl v. | 27; 41; 60; 63; 74; 119; 120; 145; 146; 148; 156; 157; 158; 159; 160; 162; 163; 164; 165; 166; 176; 188; 218; 222; 223; 244; 257; 280 |
| Lienpacher Hans | 186 |
| Lilienthal v. | <i>Siehe Witte Hans de</i> |
| Linckh v. Meittingen Johann Heinrich | 118 |
| Lipman | 196; 197 |
| Lipschitz Israel Isserl | 130; 198 |
| Löbl Josef | 90; 91; 92; 93; 94 |
| Losenstein Wolf Sigmund Graf | 114; 159; 293 |
| Lucerna Aron | 71; 79; 202; 325; 328; 329; 334; 335; 336; 337; 338; 339; 340; 341; 342; 343; 344; 345; 346 |
| Lucerna Hirsch(l) | 341 |
| Lucerna Leeb..... | <i>Siehe Lucerna Leo</i> |
| Lucerna Leo | 192; 334; 335; 337; 340 |
| Lucerna Löw | <i>Siehe Lucerna Leo</i> |
| Lucerna Resl | 79; 335; 336; 337; 338; 340; 341 |
| Luckhner Hans | 282; 283 |

M

| | |
|---|---|
| Magno (Postmeister) | 252 |
| Mair Jud | 78 |
| Malkes Edel | 130; 198 |
| ·404· Malkes Salomon | 130; 198 |
| Mann Golo | 53; 169 |
| Mansfeld Ernst Graf | 92 |
| Maor Katan Aron | <i>Siehe auch: Lucerna Aron</i> |
| Maor Katan Jehuda Löb | <i>Siehe Lucerna Leo</i> |
| Maor Katan Mirjam | 79; 336; 337; 338 |
| Maor Katan Moses | 335 |
| Marburg Abraham | 151 |
| Marienbaum Johann | 272; 273; 275; 322 |
| Marksel | 333 |
| Martiniz Jaroslaw Graf | 238 |
| Marttin (Hüttenschreiber) | 316 |
| Marx Lew | <i>Siehe Lew Marx</i> |
| Matthias Kaiser | 35; 38; 69; 89; 90; 119; 121; 138; 157; 161; 162 |
| Maximilian II. | 30; 35; 39; 80 |
| Maximilian v. Bayern | 50; 52; 245 |
| Mayr Hirschl | 194 |
| Mayr Salomon | 194 |
| Mayr Veit | 130 |
| Meggau Leonhard Helfried Graf | 159; 166; 310 |
| Menoldus Hildebrand | 201; 241; 249; 260 |
| Meserschmid zu Pranth J. E. | 107 |
| Michael Adam | <i>Siehe Jud Adam Michael</i> |
| Michna Paul Frh. v. Weizenhofen | 158; 160; 165; 166; 177; 190; 220; 238; 240; 360 |
| Mirjam Schwester des Aron Lucerna | <i>Siehe Maor Katan Mirjam</i> |
| Mirwitz Hierschl | 183 |
| Mirwitz Lew | 183 |
| Moises Jonas | 268 |
| Montecuccoli Ernst Graf | 272; 273; 275 |
| Moser Daniel | 299; 310 |

| | | |
|---|---|--------------------------------|
| Moses ben Pessach | 333 | |
| Moses Jehuda Löb Maor Katan | <i>Siehe Lucerna Leo</i> | |
| Munk Aron | 83; 192– | <i>Siehe auch Lucerna Aron</i> |
| Munk einäugiger | 82 | |
| Munk Gertrud | 79; 80; 81; 82; 287; 338 | · 405 · |
| Munkhin Veit..... | <i>Siehe Munk Gertrud</i> | |
| Munk Veit | 79; 81; 82; 129; 335; 338 | |
| Muschinger Vinzenz Frh. v. Gumpendorf | 149; 159; 165; 166; 201; 228; 240; 304; 310 | |

N

| | |
|---|-------------|
| Naphtali Herz ben Mordechai ha-Levi | 333 |
| Newald Johann | 175 |
| Niesser v. Steinpaß Josef | 30; 62; 159 |
| Nostiz v. | 240 |

O

| | |
|------------------------|---------------------------|
| Oberleitner Karl | 50 |
| Olitorius | 299 |
| Öttingen Abraham | <i>Siehe Ries Abraham</i> |

P

| | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| Palfy Paul Frh. | 95 |
| Paul V Papst | 50 |
| Pechmann Oberst | 92 |
| Perlheffter Monosch | 129 |
| Pestalutz Peter Martin | 312; 315; 321 |
| Peverelli Antonio | <i>Siehe Beverelli Antonio</i> |
| Philipp III. v. Spanien | 50 |
| Philipp II. v. Spanien | 58 |
| Plan Daphia | <i>Siehe Plan Josef</i> |
| Plan Josef | 265; 268; 311 |
| Plobenstein Matthias v. | <i>Siehe Bloenstein Matthias v.</i> |
| Plum Peter | 277; 288 |
| Polheim Gundakar Frh. | 159; 160; 165; 166; 201 |
| Pollackh Leb | 75; 349; 357 |

Anhang

| | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| Polz J. S. | 80 |
| Ponzon v. Ponzoni Max | 145; 265; 291; 295; 308; 309; 310 |
| Popper M. | 206 |
| Prandeis Simon | 96 |
| ·406· Preim (?) v. | 196 |
| Preüss Wolf | 239; 309 |
| Pri (Auerbach) Salman | 198 |
| Pribram A. F. | 66; 82 |
| Probszt Günther | 305 |
| Prodin Blimbl | <i>Siehe Brod Blümel</i> |
| Prodtin Veit..... | <i>Siehe Brod Rachl</i> |
| Prodt Leo | <i>Siehe Brod Leb</i> |
| Proth Veit | <i>Siehe Brod Veit</i> |
| puekhlete Jüdin | <i>Siehe Jüdin bucklige</i> |

R

| | |
|--------------------------------|---|
| Ragoisky Johann | <i>Siehe Rogoisky Johann</i> |
| Rampelshoffer Ehrenreich | <i>Siehe Rompolzhofer Ehrenreich</i> |
| Rasper Hofsekretär | 41 |
| Redlich Fritz | 20; 246 |
| Rieder Heinz | 228 |
| Ries Abraham | 42; 71; 122; 123; 125; 126; 128; 129; 130; 131; 132; 133; 134; 135; 136; 138; 139; 140; 141; 145; 150; 152; 196; 251; 254 |
| Ries Lemble | 129 |
| Ries Vögele | 129; 130 |
| Roch Jodok | 168; 199 |
| Rogoisky Johann v. | 342; 343; 344; 345 |
| Rogoisky Stanislaus v. | 342 |
| Rompolzhofer Ehrenreich | 317 |
| Rosegger Hans Stefan | 255; 256; 257; 262; 263; 265; 282; 288 |
| Roth Paul W. | 206; 223 |
| Rudolf II. | 31; 35; 39; 80; 157; 161; 162 |
| Rüss Abraham | <i>Siehe Ries Abraham</i> |

S

| | | |
|--|--|---|
| Salomon ben Chajim | 198 | |
| Samuel ben Gabriel | 333 | |
| Samuel Jakob | | <i>Siehe Jakob Samuel</i> |
| Saul Israel | 342 | · 407 · |
| Scaccia Sigismund | 20 | |
| Schambach Zdenko Graf | 242 | |
| scheiner Christoph | 206 | |
| Scheiner Christoph | 168; 199; 205; 206; 325 | |
| Schendel | 334 | |
| Schlick Graf | 39 | |
| Schlom (12. Jhd.) | 65; 66 | |
| Schlom (17. Jhd.) | 338 | |
| Schmidt Reichspfennigmeister | 96 | |
| Schmiles Schemaja | 171 | |
| Schneor Phöbus ben Avigdor | | <i>Siehe Brod Veit</i> |
| Schroll | 135 | |
| Schuelrieffer Abraham | 271 | |
| Schuelrieffer Jonas Eidam d. Abraham | 271 | |
| Schwarz Ignaz | 129 | |
| Schweigl Anton | 334 | |
| Schweigl Margaretha | 334 | |
| Sebuzin Christoph v. | 39 | |
| Sembl Herz ben Mordechai haLevi..... | | <i>Siehe Herz Sembl ben Mordechai ha-Levi</i> |
| Sigismund III. v. Polen | 41 | |
| Simon Bartholomäus | 273; 274; 291; 295; 297; 299; 318; 319; 320; | |
| | 322; 323 | |
| Slaves Chawa | 195; 196; 197 | |
| Slawata Wilhelm Graf | 238 | |
| Spira Nathan | 112 | |
| Stadle Hans Jakob | 349 | |
| Stainpüchler Leonhard | 271 | |
| Stann Martin | 121 | |
| Stauding Georg Friedrich v. | 344; 356; 357 | |
| Stralendorff v. | 240 | |

Anhang

| | |
|--------------------------|---------------------------------|
| Suter Peter | 219 |
| Symon Bartholomäus | <i>Siehe Simon Bartholomäus</i> |

T

| | |
|--|---|
| ·408· Tause(n)ck Aron | 342 |
| Teitsch Jakob | 198 |
| Teka (Kammergraf) | 66 |
| Teomim Aron ben Meschulam | 341 |
| Teomim Avigdor ben Aron | 341 |
| Teomim Jona | 112 |
| Teomim Kele | 335 |
| Teomim Meschulam Salman | <i>Siehe Lemlin Salman</i> |
| Teomim Samuel Phöbus | <i>Siehe Munk Veit</i> |
| Teuffel v. Zeilberg Hans Christoph | 159; 165; 166 |
| Thrautsohn | <i>Siehe Trautson</i> |
| Thun Christoph Simon Frh. | 56; 57 |
| Tilly Johann Tserclaes Graf | 52 |
| Trautmannsdorff Max v. | 166; 240 |
| Trautson Paul Sixtus Graf | 28; 122; 123; 125; 126; 127; 128; 132; 136; 137; 138 |
| Treuenberg Jakob Bassevi v. | <i>Siehe Bassevi Jakob</i> |
| Tschernembl Erasmus v. | 81 |
| Turba Martin | 210 |

U

| | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| Unterholzer v. Kranichberg Hans | 159; 165; 166; 240; 273; 304; 310 |
|---------------------------------------|-----------------------------------|

V

| | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| Veldner Johann Joachim | <i>Siehe Fellner Johann Joachim</i> |
| Verda v. Werdenberg Graf | 310 |
| Vertema Nicola | <i>Siehe Weedeman Nikolaus</i> |
| Viechter (Rentmeister) | 111 |
| Vischer Eva | 271 |
| Vischer Thomas | 271 |
| Vogt Johann | 72; 84 |

W

| | | |
|-------------------------------|---|--------|
| Wachstein Bernhard | 69; 81; 113; 128; 130; 131; 192; 194; 195; 197; 270; 334; 339 | |
| Wallenstein Albrecht v. | 53; 63; 92; 157; 158; 159; 165; 167; 170; 171; 190; 218; 220; 223; 384; 385; 388; 391 | · 409· |
| Wartemberg Johann v. | 71 | |
| Weber Andreas | 75 | |
| Weedeman Nikolaus | 312; 315; 321 | |
| Wenzl Reichshofrat | 41 | |
| Werdemann Nikolaus..... | <i>Siehe Weedeman Nikolaus</i> | |
| Wexler Schalom | 349; 350; 351; 353 | |
| Widenauß Johann | <i>Siehe Widenauß Johann</i> | |
| Widerauß Johann | 323 | |
| Wilke Karl | 63; 64; 394 | |
| Winkler Leo | 340 | |
| Witte Hans de | 25; 27; 48; 62; 63; 68; 98; 99; 102; 106; 107; 110; 119; 149; 153; 154; 155; 156; 157; 158; 159; 160; 165; 166; 167; 169; 170; 171; 172; 177; 178; 180; 182; 185; 186; 188; 189; 190; 199; 200; 201; 202; 206; 208; 209; 211; 213; 215; 216; 217; 218; 220; 221; 228; 230; 232; 235; 247; 248; 250; 251; 266; 277; 328; 330; 333; 360; 366 | |
| Wolf ben Israel | 194; 198 | |
| Wolf Benjamin | 197 | |
| Wolf Gutrud | 194; 195; 196; 197 | |
| Wolf Israel | 55; 56; 98; 129; 130; 183; 191; 193; 194; 195; 197; 198; 199; 200; 201; 202; 203; 206; 207; 262; 265; 266; 267; 268; 269; 274; 299; 306; 307; 311; 314; 321; 325; 333 | |
| Wolf Salomon | 55; 83; 192; 198; 359 | |
| Wolf Salomon d. Ältere | 192 | |
| Wolf Salomon d. Jüngere | 192 | |
| Wolf Simon | 83; 192 | |
| Wolkenstein Graf | 222 | |

Z

| | |
|---------------------------------|--|
| Zehenthofer Michael | 309 |
| Zickher Lorenz | 45; 46; 309 |
| Zollikofer Georg | 113 |
| ·410· Zollikofer Nikolaus | 113 |
| Zwirner Balthasar | 45; 64; 74; 98; 156; 191; 206; 214; 215; 239; 241; 242; 243; 247; 248; 249; 250; 251; 254; 255; 256; 257; 258; 259; 260; 261; 262; 263; 264; 265; 270; 271; 272; 273; 274; 275; 276; 277; 278; 279; 280; 281; 282; 283; 284; 285; 286; 287; 288; 289; 290; 291; 292; 293; 294; 295; 297; 298; 299; 301; 302; 303; 305; 306; 307; 310; 316; 320; 340; 372; 373 |